

Stimmungsbarometer Interim Manager*innen Vol. 6

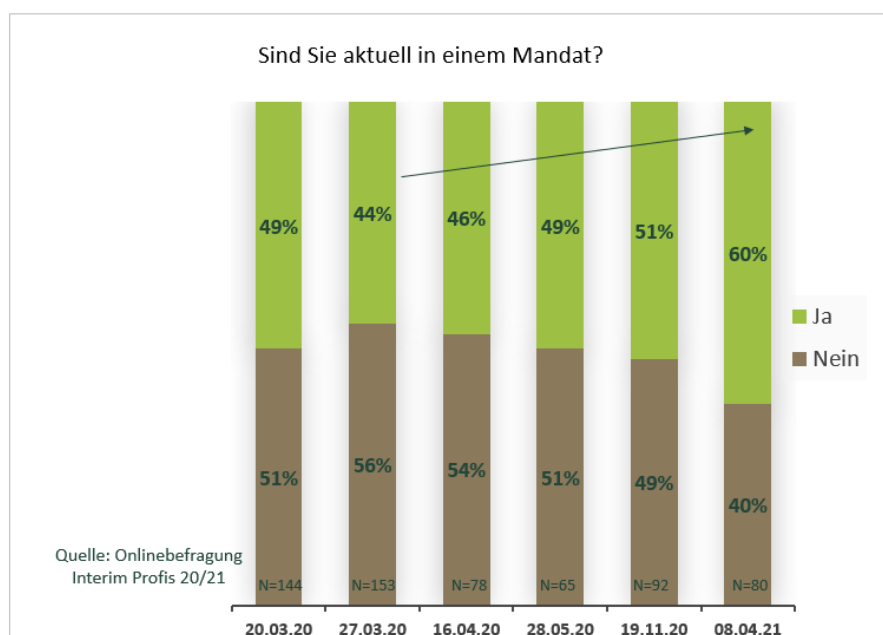
Ein Jahr im Zeichen von Corona: Vor einem Jahr haben wir das erste Mal unsere Interim Manager*innen zur aktuellen Corona-Situation und -Stimmung befragt. Was hat sich seitdem getan?

Stand heute: die dritte Welle hat Deutschland erreicht. Die Impfstrategie der Bundesregierung geht nicht richtig auf und die Mutationen breiten sich ungehindert weiter aus. Dazu kommen Auflagen wie die Pflicht für Unternehmen, Homeoffice und Selbsttests verstärkt anzubieten, und weitere Einschränkungen des öffentlichen Lebens wie neue Geschäftsschließungen. Der neue Lockdown und die damit verbundenen Beschränkungen katapultieren das private Leben damit wieder zurück in die Situation von vor einem Jahr und die Wirtschaft muss weiterhin auf eine langfristige Erholung warten und hoffen. Damit steigt wieder die Skepsis bei den Menschen, dass Politik und Wirtschaft die Pandemie wirklich meistern. Die Ergebnisse des **ifo Geschäftsklimaindex** für März machen trotzdem Hoffnung: sie zeigen mit einem Wert von 96,6 Punkten im Vergleich zu 92,7 Punkten (saisonbereinigt korrigiert) im Februar eine deutlich verbesserte Stimmung in der deutschen Wirtschaft. Das ist gleichzeitig auch der höchste Wert seit Juni 2019. Die Unternehmen waren zumindest im März zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Zudem ist der Optimismus mit Blick auf die kommenden Monate zurückgekehrt (Quelle: <https://www.ifo.de/>). Angesichts der sich abzeichnenden neuen Verschärfungen, welche u.a. das Infektionsschutzgesetz vorsieht, könnte die Stimmung in den deutschen Chefetagen allerdings wieder sinken. Dies hat auch Auswirkungen auf die Herausforderungen für Interim Manager*innen, ob mit oder ohne Mandat. Wie sehen diese Herausforderungen aus? Welche Branchen und welche Funktionen stehen aktuell im Focus? Und wie hat sich die allgemeine und jobbezogene Stimmung in der Interim Management-Branche im Vergleich zum letzten Jahr verändert?

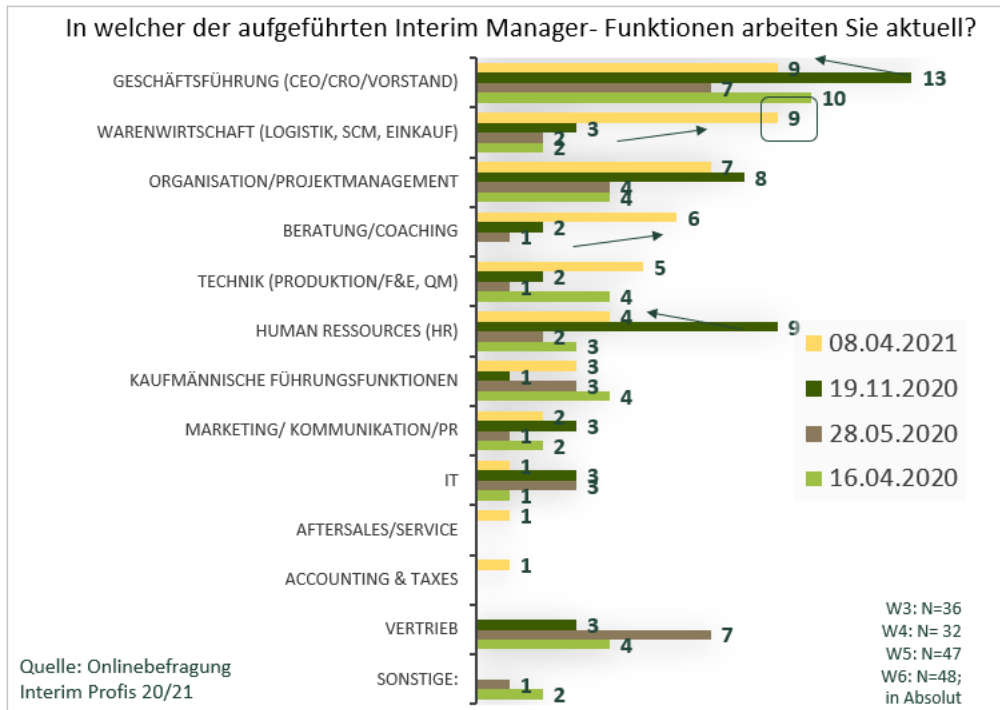
Dazu haben wir wieder beide Manager*innengruppen zu ihrer aktuellen Stimmung und (wirtschaftlichen) Situation befragt. Wir möchten uns bei allen Interim Manager*innen, die wieder bei unserer Umfrage mitgemacht haben, bedanken und stellen Ihnen hier die aktuellen Ergebnisse unseres Corona Stimmungsbarometers Vol. 6 vor:

Ergebnisse Stimmungsbarometer Vol. 6

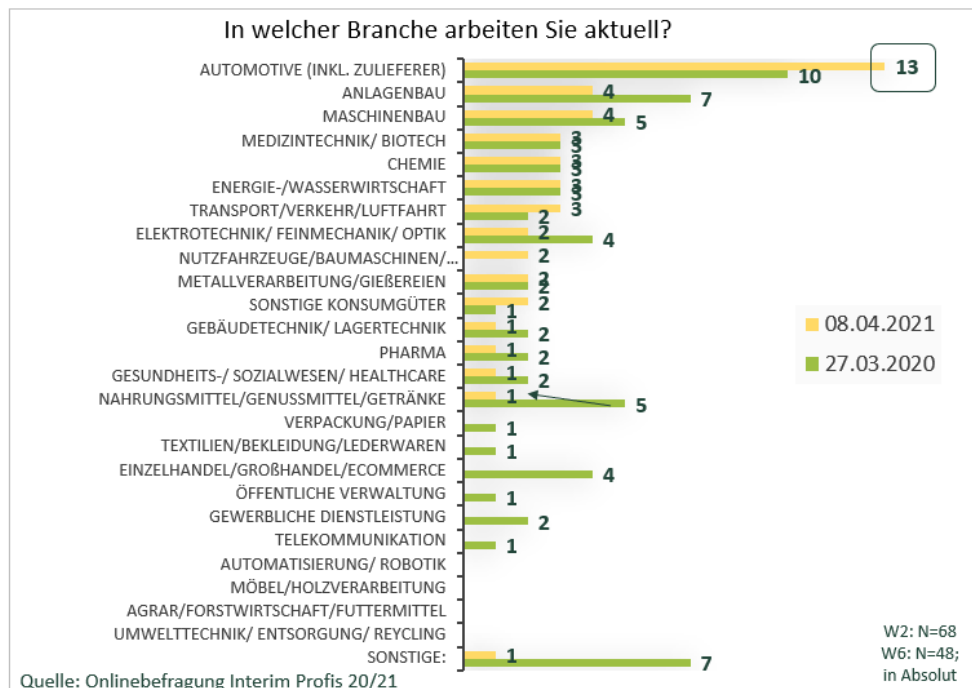
Trotz der aktuell wieder verschärften Situation ist der Anteil der Interim Manager*innen in einem Mandat weiter kontinuierlich gestiegen.



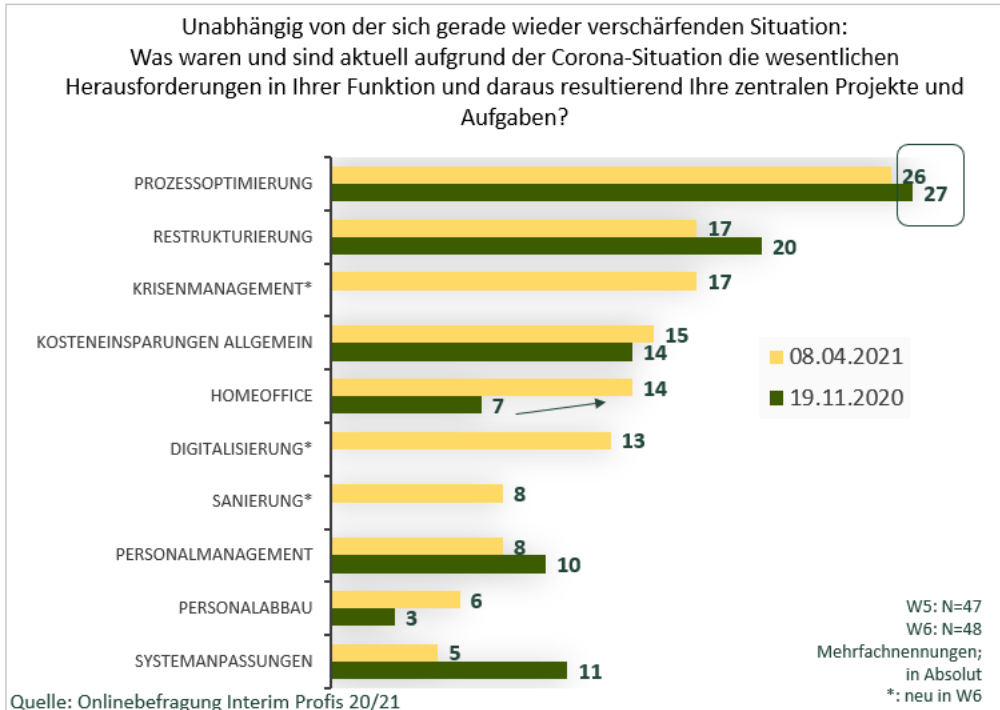
Die meisten der befragten Interim Manager*innen, die sich aktuell in einem Mandat befinden, arbeiten weiterhin häufig in einer Geschäftsführungs-Position. Deutlich gestiegen sind die Mandate in den Bereichen Warenwirtschaft und Beratung/Coaching. Der Anteil der Interim Manager*innen im HR hat in der aktuellen Befragung nach einem deutlichen Anstieg im Herbst wieder abgenommen.



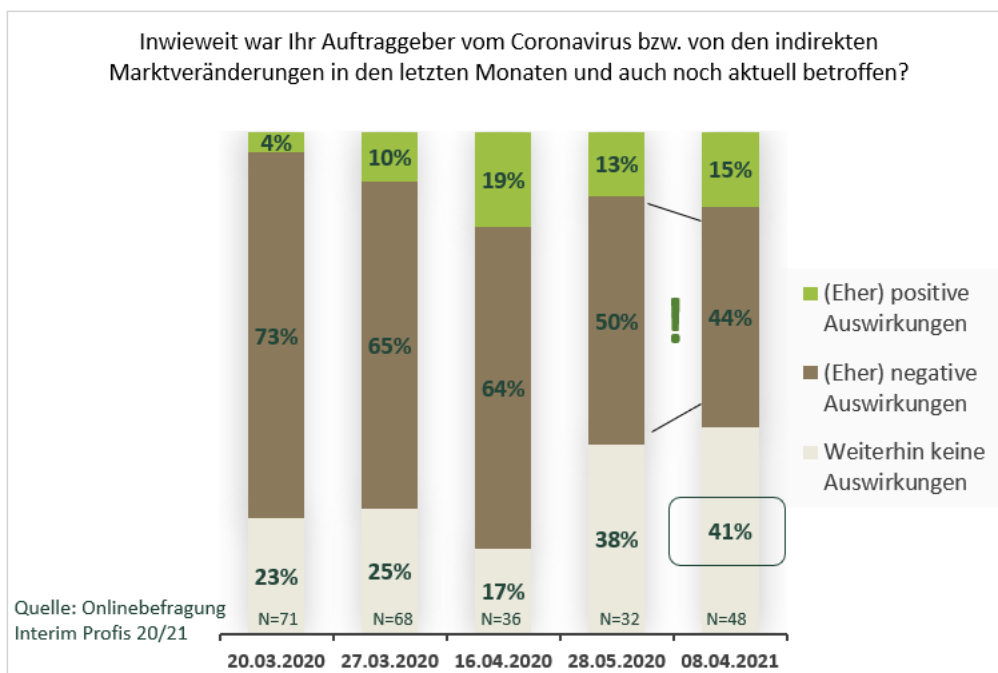
Die meisten der befragten Interim Manager*innen, die sich aktuell in einem Mandat befinden, arbeiten wie vor einem Jahr in der Automotive-Branche, also in der Branche, die während der Pandemie mit am stärksten von Produktionsstopp und Werksstillegungen betroffen war, und unabhängig davon strategisch nötigen Neuausrichtungen unterworfen ist. Die Relevanz des Lebensmittel-Sektors im ersten Lockdown hat aktuell bei den von uns befragten Interim Manager*innen abgenommen.



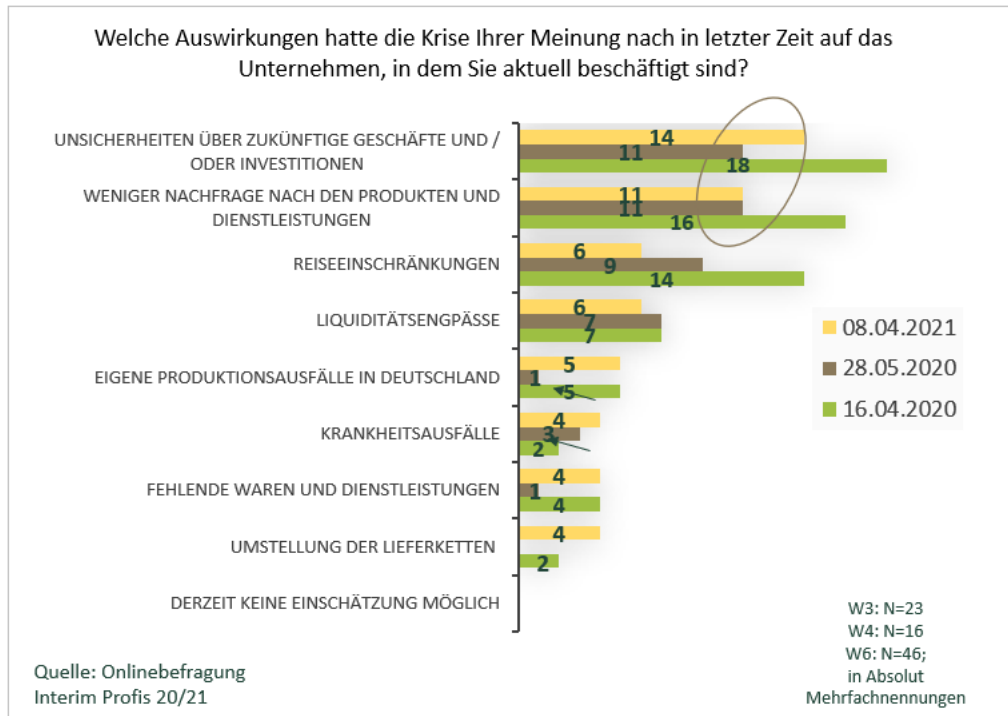
Die deutlichste Corona-relevante Herausforderung ist aus Interim Manager*innen-Sicht weiterhin das Thema Prozessoptimierung, gefolgt von Funktionen rund um Restrukturierungsmaßnahmen und allgemeines Krisenmanagement. Gestiegen ist die Herausforderung durch die veränderte Form der Zusammenarbeit durch Homeoffice bzw. das Arbeiten remote.



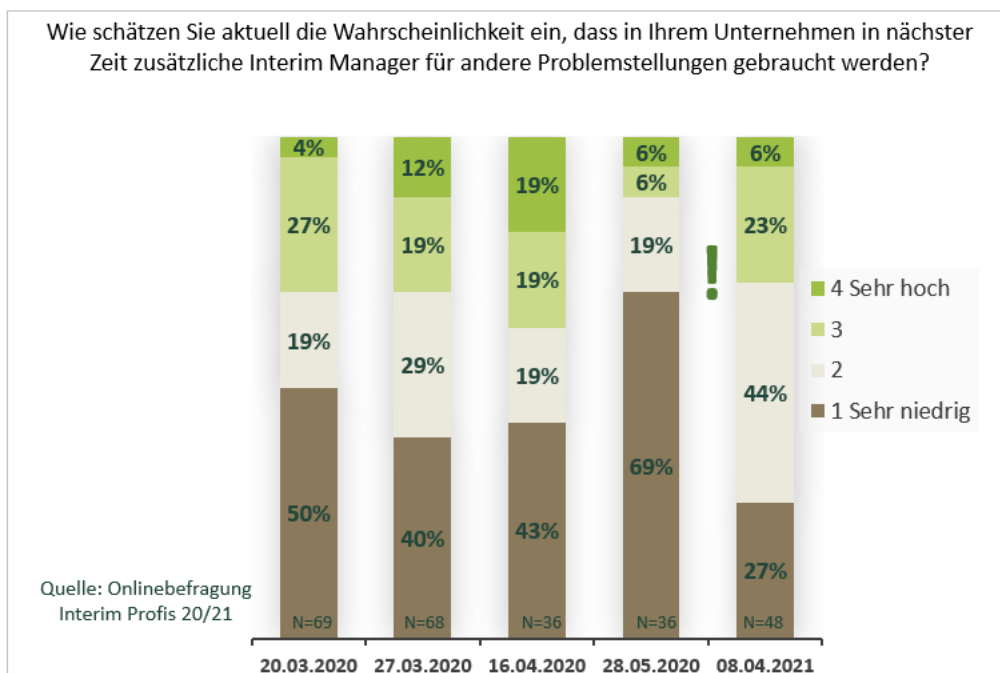
Im Vergleich zur Einschätzung der Auswirkungen der Pandemie auf die Unternehmen vor einem Jahr hat sich die Beurteilung zwar leicht verbessert, die Mehrheit der Manager*innen bewertet die Auswirkungen allerdings immer noch (eher) negativ.



Die Unsicherheit über die zukünftige Geschäftsentwicklung allgemein und die Sorge vor weniger Absatz bzw. Bedarf dominieren aus Sicht der Befragten aktuell die Auswirkungen für die Unternehmen. Reiseeinschränkungen fallen (auch aufgrund von alternativen Kommunikationsmöglichkeiten) nicht mehr so stark ins Gewicht.

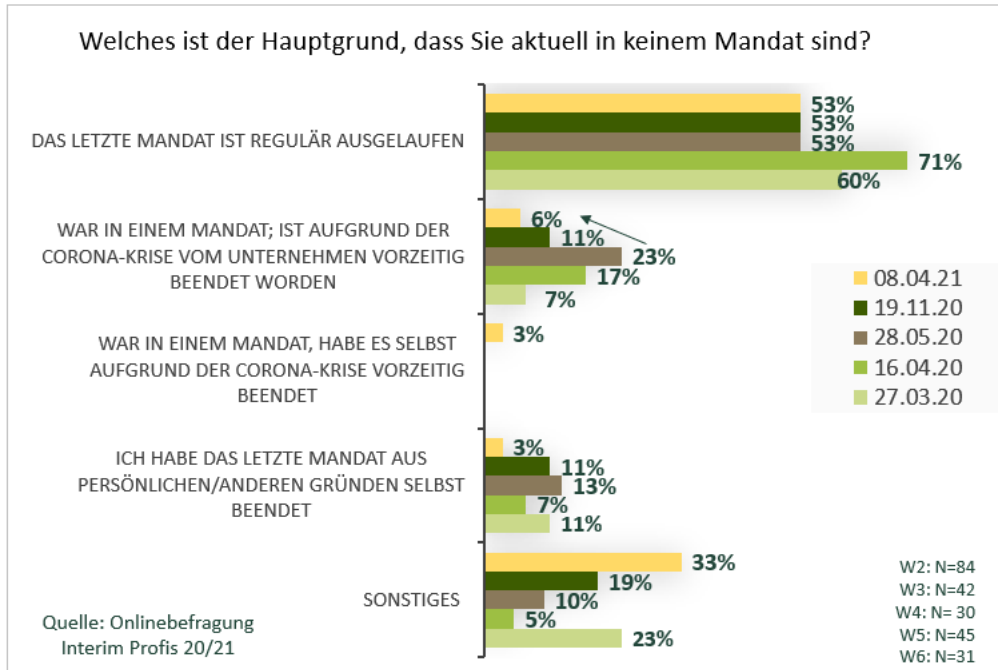


Die Stimmung bzgl. zusätzlicher Mandate ist im Vergleich zu letztem Jahr deutlich gestiegen. 29% der befragten Interim Manager*innen sehen in nächster Zeit eine (sehr) hohe Wahrscheinlichkeit für einen steigenden Bedarf an Interim Manager*innen in ihrem Unternehmen.

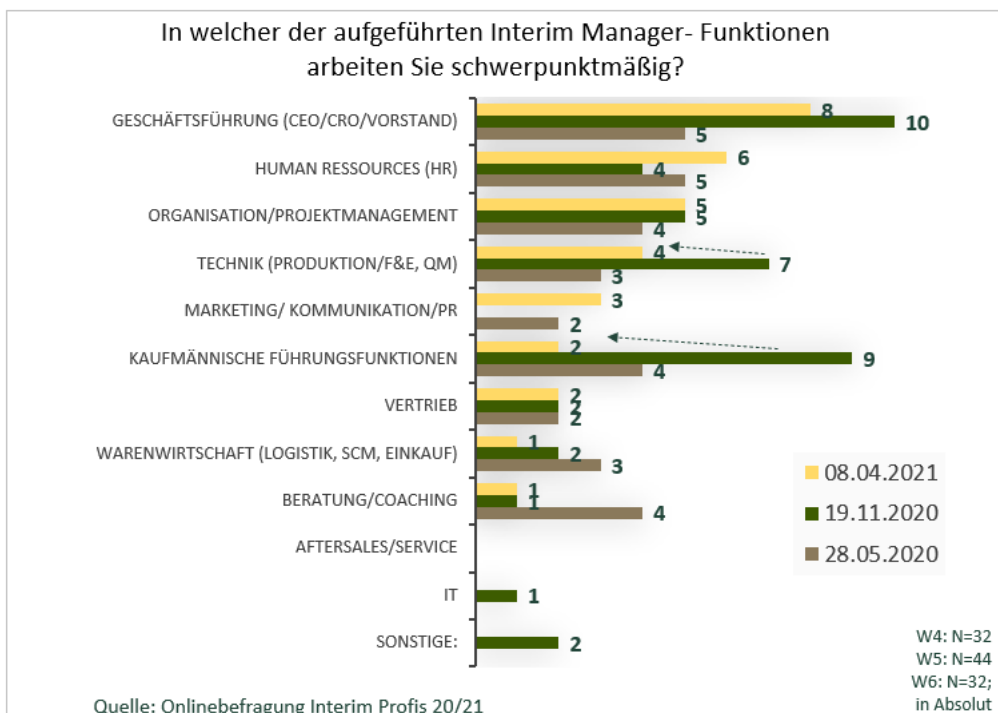


In der aktuellen Befragung haben wir ebenfalls wieder das **Stimmungsbild der Interim Manager*innen ohne aktuelles Mandat** erfragt.

Die Corona-Krise spielt bei den Manager*innen ohne aktuelles Mandat weiterhin eine eher geringe Rolle und ist im Vergleich zum Herbst weiter gesunken. Das letzte Mandat ist bei stabilen 53% der Teilnehmer*innen regulär ausgelaufen. Allerdings geben einige Manager*innen unter Sonstiges an, dass sie erst während der Corona-Krise als Interim Manager*innen gestartet sind.

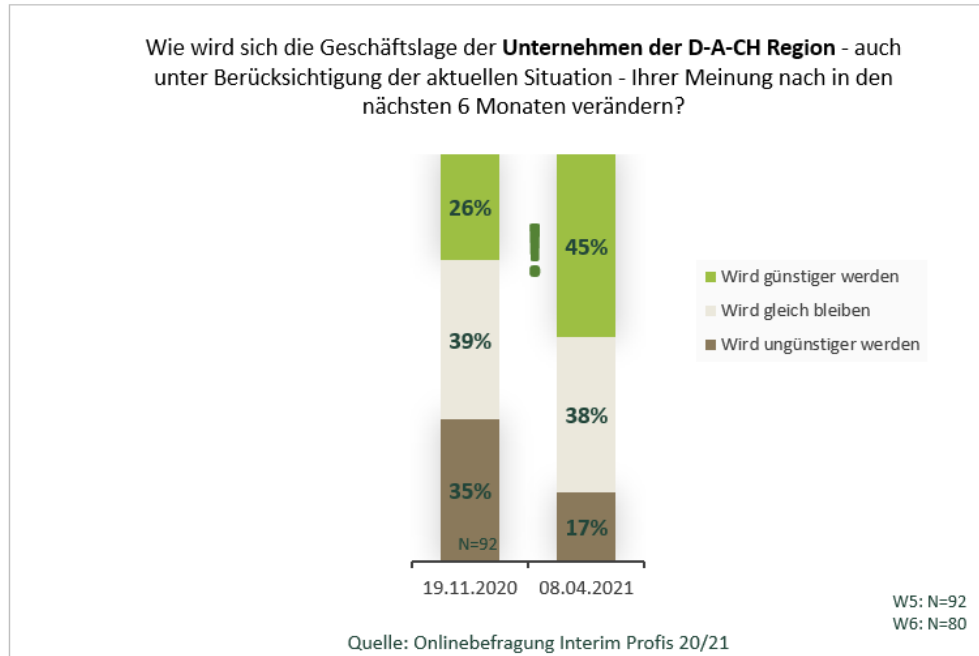


Die befragten Interim Manager*innen, die sich aktuell in keinem Mandat befinden, arbeiten üblicherweise in einer Führungsposition, im HR-Bereich oder im Projektmanagement. Im Vergleich zum Herbst ist der Anteil der Manager*innen ohne Mandat im Technik- und kaufmännischen Bereich tendenziell gesunken.

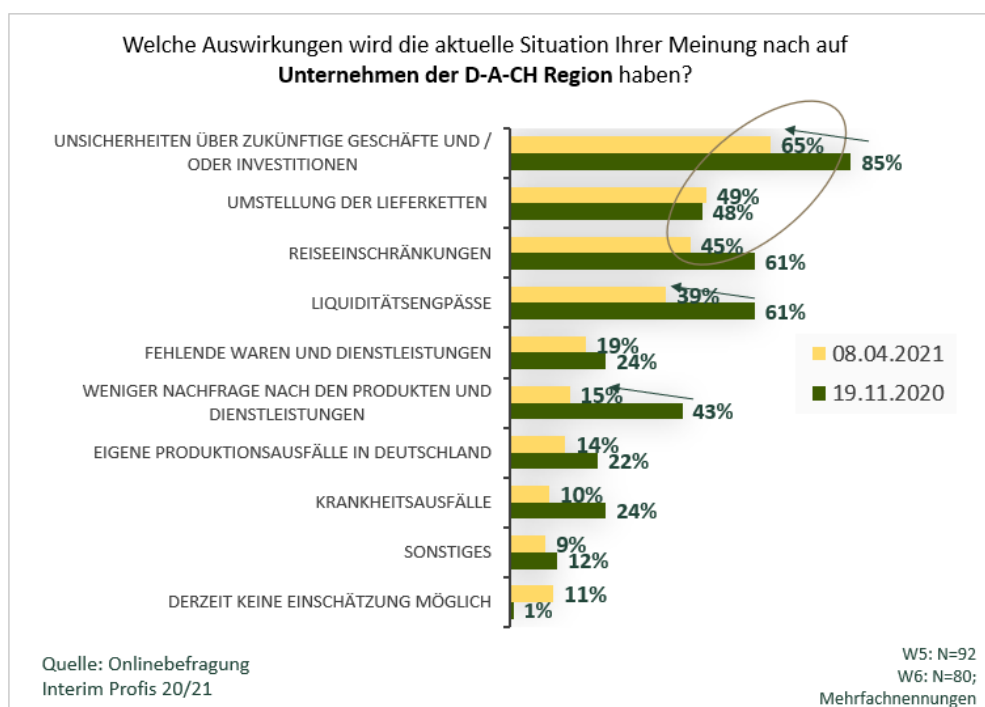


Unsere letzten aktuellen Fragen richteten sich wieder **an alle Interim Manager*innen**.

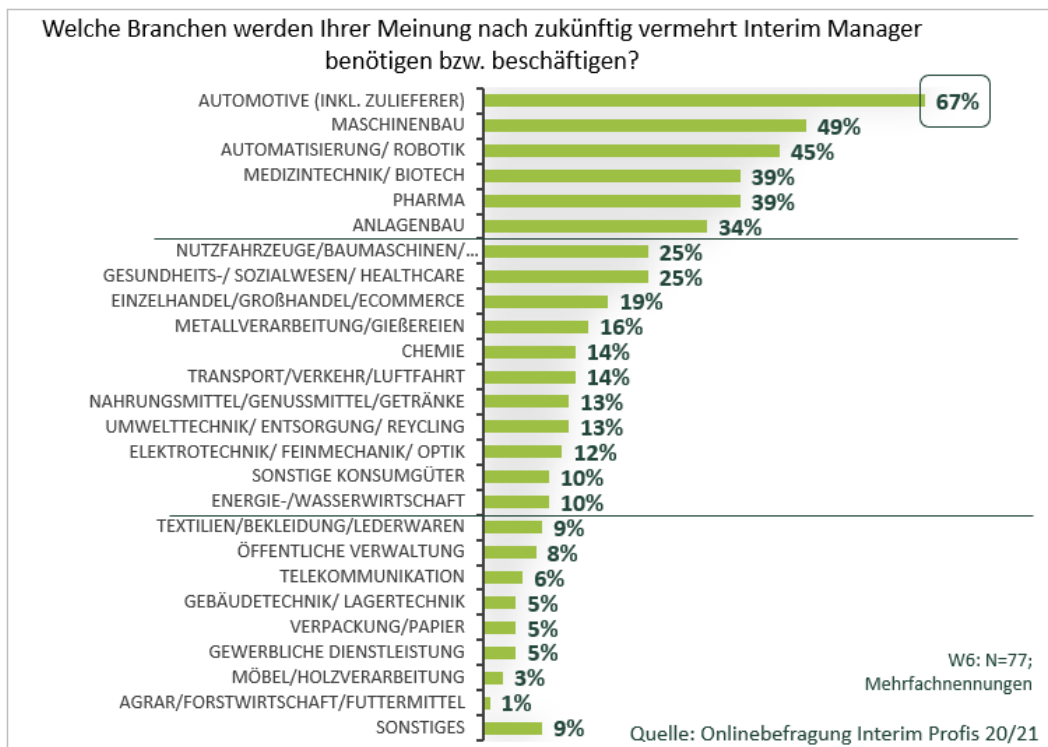
Der Blick in die nahe Zukunft der Geschäftslage der Unternehmen der D-A-CH Region sieht aus Sicht der Interim Manager*innen im Vergleich zu der eher pessimistischen Einschätzung im Herbst deutlich positiv aus: 45% der Befragten gehen davon aus, dass die Geschäftslage im nächsten halben Jahr günstiger wird. Nur noch 17% befürchten eine ungünstigere Entwicklung für die Unternehmen.



Grundsätzlich zeigt sich die gestiegene Stimmung der befragten Interim Manager*innen auch bei der Einschätzung der einzelnen Auswirkungen: der Anteil der Nennungen ist deutlich zurückgegangen. Vor allem die (gesunkene!) Unsicherheit über die zukünftige Geschäftsentwicklung dominiert zusammen mit der Umstellung der Lieferketten und dem Problem der Reiseeinschränkungen weiterhin die erwarteten Auswirkungen. Gleichzeitig werden Liquiditätsengpässe und mangelnde Nachfrage aktuell nicht mehr für so problematisch gehalten.



Die zukünftig relevanteste Branche für das Interim Management ist aus Befragtersicht eindeutig der Automotive-Bereich gefolgt von Maschinen- und Anlagenbau incl. technischer Automatisierung und der Medizin- und Pharmabereich.

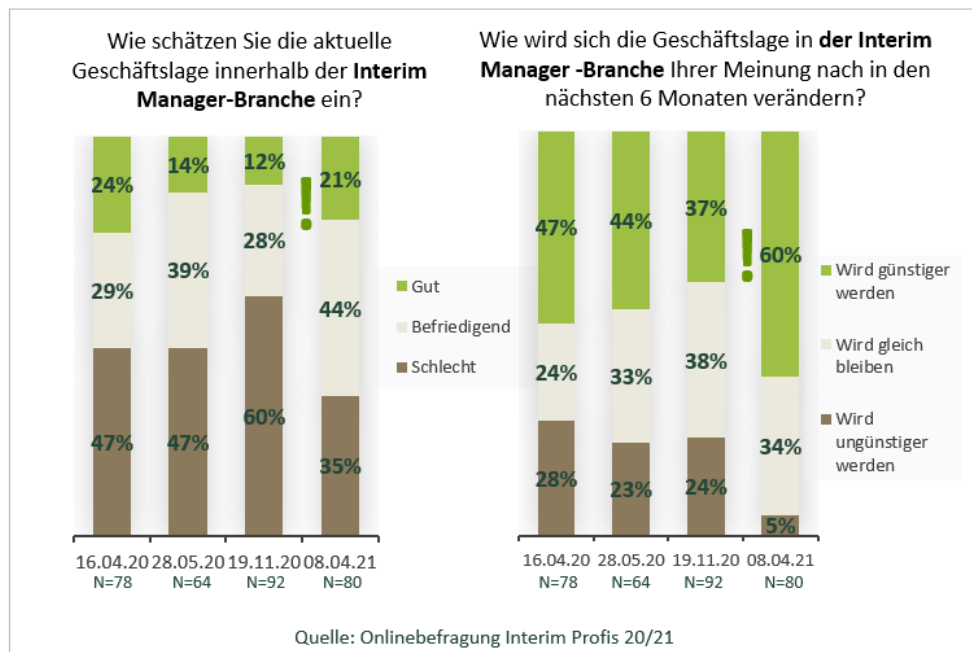


Die deutlichsten Corona-relevanten Herausforderungen für die nahe Zukunft bestehen aus Interim Manager*innen-Sicht analog der aktuell relevanten Aufgaben aus den Themen Restrukturierung und (Situationsbedingt forciert) aus den Themen Digitalisierung und Prozessoptimierung. Ist Homeoffice aktuell noch eine Herausforderung, wird das remote-Arbeiten zukünftig nicht mehr als wesentliche relevante Herausforderung für Interim Manager*innen gesehen.

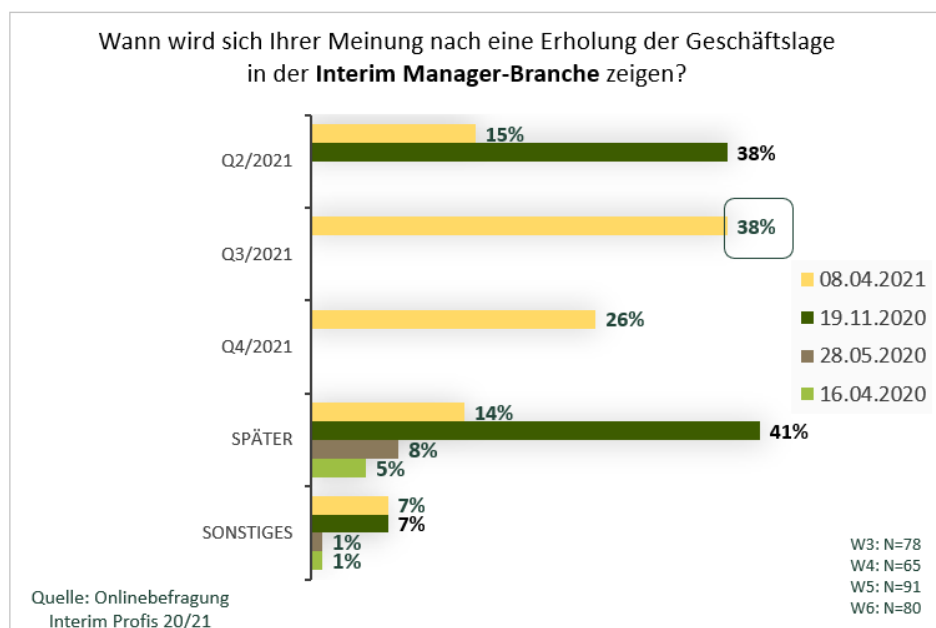


Die eher positive Einschätzung der generellen wirtschaftlichen Situation und zukünftigen Auftragslage trotz der sich anbahnenden Verschärfungen zeigt sich auch bei der Bewertung der **aktuellen** wirtschaftlichen Situation der Interim Manager: 65% der Befragten schätzen die aktuelle Geschäftslage innerhalb der Interim Management Branche aktuell gut oder befriedigend ein. Damit sind die Interim Manager*innen mit ihrer aktuellen Lage deutlich zufriedener als zu Beginn der Pandemie und vor allem im Herbst.

Der Blick in die nahe Zukunft sieht nochmal deutlich positiver aus: knapp zwei Drittel gehen davon aus, dass die Geschäftslage **im nächsten halben Jahr** günstiger werden wird. Es scheint, dass unsere befragten Interim Manager*innen der Meinung sind, dass die Talsohle erreicht ist, und wieder optimistisch in die Zukunft schauen.



Trotz der aktuellen Unsicherheit gehen die meisten der Befragten von einem Beginn der Erholung der Interim Management-Branche noch in diesem Jahr aus: gut jede/r dritte der Befragten prognostiziert dabei einen Aufschwung noch im Spätsommer.



Unser Fazit: Die Ergebnisse unseres Stimmungsbarometers zeigen: die befragten Interim Manager*innen trotz der angespannten und unsicheren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Situation und sehen die deutsche Wirtschaft im Aufschwung.

Dies zeigt sich deutlich an der Bewertung der aktuellen und zukünftigen Lage sowohl der D-A-C-H-Region als auch der Interim Management-Branche. Und schön zu lesen: der Aufschwung wird noch in diesem Herbst erwartet!

Vor allem Interim Manager*innen aus den Automotive- und Metallproduzierenden Branchen können sich auf Mandate freuen und ebenso Corona-bedingt aus dem Pharma- und Technisierungsbereich.

Aktuelle Herausforderungen liegen bei den Themen Restrukturierung, Prozessoptimierung und Krisenmanagement.

Auch wieder zugelassene Insolvenzverfahren sorgen möglicherweise in naher Zukunft - zwar noch nicht aktuell - für eine „Bereinigung“ des Marktes und erfordern die Unterstützung von interimistischen und zertifizierten Fachkräften. Vor allem die Digitalisierung hat durch Corona an Fahrt aufgenommen und wird zukünftig erfahrenen IT-Interim Manager*innen interessante und herausfordernde Mandate bescheren.

Aus Sicht einiger Interim Manager*innen wird Corona grundsätzlich einen positiven Einfluss vor allem auf das Interim Management haben, da zukünftig Agilität und Flexibilität einen bedeutenden Part in der Arbeitswelt einnehmen wird ebenso wie der strategische und beratende Focus bei der Arbeit der Manager*innen auf Zeit.

Alles in allem wird es spannend bleiben und auch darauf ankommen, wie die Politik in den nächsten Monaten - neben den anstehenden Wahlen - auf die Probleme reagieren wird. Wir hoffen aus diesem Grund weiterhin auf einen regen Erfahrungsaustausch, um Ansätze und Strategien für die Zeit mit und hoffentlich bald nach Corona zu finden.

Wir wünschen wir Ihnen alles Gute und bleiben Sie weiterhin gesund!

Ihre Interim Profis